

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 127.

Samstag den 9. August 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend Gnadenbewilligungen an diejenigen durch eine im Kriege 1870/71 erlittene innere Dienstbeschädigung invalide gewordenen, aus dem aktiven Militärdienste ausgeschiedenen Unteroffiziere und Mannschaften, denen ein Recht zur Geltendmachung eines Versorgungsanspruchs nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zur Seite steht.

Um denjenigen Teilnehmern an dem Kriege von 1870/71, welche in Folge erlittener innerer Dienstbeschädigung invalide geworden, wegen Ablaufs der gesetzlichen Präklusivfrist aber zur Geltendmachung von Versorgungsansprüchen nicht berechtigt sind, durch Gnadenbewilligungen zu Hilfe zu kommen, bestimme Ich, daß die Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und Wir zur Gnadenbewilligung aus Meinem Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse unterbreitet werden, sofern Thatsachen nachgewiesen sind, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit der im Kriege erlittene Dienstbeschädigung zu begründen vermögen. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Bad Gastein, den 22. Juli 1884.

An den Reichskanzler.

Wilhelm.

v. Bismarck.

Stuttgart, den 4. August 1884.

Vorstehender Allerhöchster Erlaß Seiner Majestät des Kaisers wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden bei denjenigen Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen sind, in deren Bezirk die Betreffenden wohnen.

Derartige Gesuche werden unter der Voraussetzung, daß ein Lebenswandel des Bittstellers vorliegt, welcher den letzteren einer Allerhöchsten Gnadenbewilligung nicht unwürdig erscheinen läßt, nur bei Erfüllung folgender Bedingungen:

- einer durch Krankheit aufgehobenen oder verminderten Erwerbsfähigkeit, welche eine Unterstützungsbedürftigkeit begründet,
- dem Nachweis von Thatsachen, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit einer im Kriege von 1870/71 erlittene inneren Dienstbeschädigung zu begründen vermögen,

Seiner Majestät dem Kaiser befürwortend vorgelegt werden.

In diesem Jahre wird das königliche General-Kommando durch besondere Superrevisions-Kommissionen die Gesuchsteller militärärztlich untersuchen lassen und vorher Zeit und Ort der Untersuchung bekannt machen. Vom nächsten Jahre ab dagegen sind etwaige derartige Gesuche so frühzeitig bei den Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzumelden, daß deren Prüfung bei dem Ersatzgeschäft vorgenommen werden kann.

Gesuche, denen es ersichtlich an jeder tatsächlichen Begründung fehlt, werden schon in der Instanz der Bezirks-Kommandos königliches Kriegs-Ministerium. v. Steinheil.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Landwirthschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirthschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das diesjährige landwirthschaftliche Particularfest am

Dienstag, den 2. September d. Js.

in Waiblingen abgehalten, wo neben den in 10 M. nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Vertheilung kommen und zwar:

a) für Zuchstuten		Solte ein prämirter Zuchtsfarre vor Ablauf eines Vierteljahrs in die Hände eines Wehgers kommen, so ist der Preis wieder zurückzugeben.		III. Preis	15 M.
mit diesjährigen Fohlen u. Beschältscheinen:		c) für Kälberfarren		IV. "	12 M.
I. Preis	20 M.	bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat:		V. "	10 M.
II. "	12 M.	I. Preis	20 M.	VI. "	5 M.
III. "	8 M.	II. "	15 M.	sodann 2 Nachpreise mit je 3 M.	
b) für Zuchtsfarren		III. "	12 M.	e) für Eber:	
mit noch mindestens 2 Kälberzähnen:		IV. "	8 M.	I. Preis	20 M.
I. Preis	30 M.	V. "	6 M.	II. "	15 M.
II. "	24 M.	d) für Kalbeln:		III. "	10 M.
III. "	18 M.	I. Preis	20 M.	f) für Mutterschweine:	
IV. "	15 M.	II. "	18 M.	I. Preis	20 M.
V. "	12 M.			II. "	15 M.
VI. "	10 M.			III. "	10 M.
sodann 3 Nachpreise mit je	5 M.			sodann 2 Nachpreise mit je 4 M.	

Für nicht prämirte (aber doch preiswürdige Farren) wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt von 2 bezw. 4 M.

Sämmtliches Vieh ist Vormittags 9 Uhr spätestens auf dem Festplatz aufzustellen.

Die Dienstbotenzugnisse wollen spätestens bis Samstag, den 16. August d. J. an den Sekretär des Vereins, Stadt-Schultheiß Egel, eingeschickt werden. Formulare zu solchen können von Ebendenselben bezogen werden. Dazu wird bemerkt, daß männliche Dienstboten nur mit wenigstens 4 Jahren und weibliche Dienstboten nur mit wenigstens 5 Jahren Dienstzeit zur Preisbewerbung zugelassen werden.

Mit dem Feste wird auch eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittags von 8—11 Uhr auf dem Rathhaus in Waiblingen persönlich gegen Bezahlung von nur 20 Pf. in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 5. August 1884.

Vorstand und Sekretär des Vereins:

Thym. Egel.

**Waiblingen.
Bekanntmachung.**

Vom Gemeinderath wurden zu Obfchülgen aufgestellt:
Johann Georg Widmann, Jakob Pfander, Johannes Seibold und Anton Kieger
was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 8. August 1884. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Diejenigen Wirthe, welche am 2. September am Landwirthsch. Fest
auf dem Stadtwasen wirthschaften wollen, werden hiemit aufgefordert, sich
spätestens bis zum 16. d. Mts. bei dem Unterzeichneten zu melden.
Den 8. August 1884. Stadtschultheiß Schel.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete verkauft
Montag den 11. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
auf der oberen Möhe ihren diesjährigen

Weizen-Ertrag

von ca. 6 1/2 Morgeln auf dem Halm gegen Baarzahlung (vor dem Schnitt).
Liebhaber sind höflich eingeladen.

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart,
Dampfhebele Waiblingen.

Waiblingen.

**Wirthschafts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen
Nachbarschaft und dem geehrten Publikum Waiblingens und
Umgegend hiemit die ergebene Anzeige, daß
ich meine Wirthschaft in dem von Herrn
Eisele erkauften Hause eröffnet habe und lade zu fleißigem
Besuch hiezu freundlichst ein mit der Bemerkung, daß es mein
eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Gäste aufmerksam
zu bedienen und gute Weine, sowie feines Lagerbier im Ausverkauf
zu haben.
Hochachtungsvoll
Bürkle.

Waiblingen.

Ich empfehle hiemit meiner werthen Kundschaft und Gönnern:
Ein hübsches Sortiment

Kaffee

zu herabgesetzten Preisen.

Naturweine

angenehmen Tischweins von 20 Lit. an.

Coaks, Torf, Nuß-Kohlen

gleich zu haben oder auf Lieferung.

In Herbst: Füller rothköpfigen Rübsamen, ungarischen Mats.

Auch nehme bei dem günstigen Wetter noch Leinwand für die

Kraher Bleiche

an.

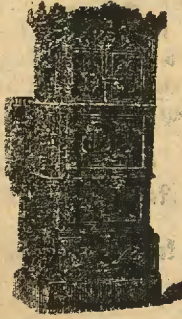
Hochachtungsvoll

G. Rauffmann jr.

Waiblingen.

Herde und Oefen

in großer Auswahl billigt, sowie die hiezu
passenden



Kochgeschirre

jeder Art.

Wilh. Braun,

Schlosserei-, Ofen- und Herdgehäth,
Schmidenerstraße.

M.G. 9. August Post. H.A.

Waiblingen.

Fahrrik-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft
Montag den 11. August
Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Herrn Stadtrath Herzog
nachfolgende Gegenstände:
1 Klavier, 1 Sopha, 2
Kinderbettladen, 1 Kleider-
kasten, verschiedene Tische
und sonstiges Schreib-
werk.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Gerichtsnotar Niels Wwe.

Waiblingen.

8 Ar 68 Meter

Baumgut

mit 16 Bäumen in der Fuchsprube ver-
kauft

Montag Abend 7 Uhr
im Stern Schneider Sixt.

Waiblingen.

Kartoffel

kauft fortwährend wieder
Ludwig Böhringer.

Waiblingen.

Neb-Unterleibchen,

fog. Schweisfanger, empfiehlt billigt
A. Häfner.

Waiblingen.

Strohband

sind noch zu haben bei
F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Fettes

Lammfleisch

ist zu haben bei
Gustav Hölzer.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist Willens seinen
Keller

im Saal zu verkaufen und ladet Liebhaber
hiezu mit dem Bemerkten freundlichst ein,
daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden
kann.

Bürkle.

Waiblingen.

Herrn-Sonnenschirme

in guter Qualität offerire äußerst billigt
A. Häfner.

Regen- und Sonnenschirme

zum Überziehen und repariren ange-
nommen.

Ein Handwägle

und ein 1 1/2 eimriges



Dval-Faß

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Prima Lammfleisch

ist zu haben bei
Gottlob Hölzer.

Waiblingen.

4 Eimer guten

Apfelmof

hat zu verkaufen
Rothherber Bischoff.

Enderbach.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Der geehrten Einwohnerschaft Enderbach, sowie auch deren Umgebung die gefällige Anzeige, daß ich das künstlich erworbene Gasthaus zum **Lamm** morgen

Sonntag, den 10. August

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen, reinen Weinen bestens zu bedienen.



Achtungsvoll

David Reichle.

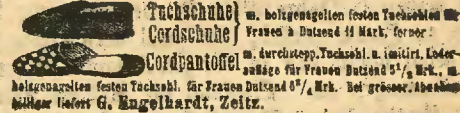
Rommelshausen.

Der Unterzeichnete hat eine größere Auswahl runde neugefertigte und gut hergerichtete alte

Most- und Weinpressen

mit oder ohne Uebersetzung um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Bahn Müller,
Zimmermeister.



Tuchschuhe) u. halbgelbten festen Tuchschuhen
Cordschuhe) Frauen & Damen 1/2 Mark; ferner:
Cordpantoffel) u. durchst. Tuchsch. u. imitir. Leder-
schuhe für Frauen Damen 1/2 Mark. u.
halbgelbten festen Tuchsch. für Frauen Damen 1/2 Mark. Bei grösser. Abnahme
billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Waiblingen.

Oval-Fässer

im Einfaßhalt von 60—700 Ltr empfiehlt
Christian Spaid, Kübler,
Schmidenerstraße.

Neue Häringe

empfehlen
Conditor Wieland.

Waiblingen.

Die Sänger der Bürgergesellschaft
versammeln sich nächsten
Montag Abend 8 Uhr
bei **Wieland zum Lamm.**

Waiblingen.

Ein freundliches
Zogis
bestehend in 2 Zimmern und allem erforderlichen Platz hat auf Martini zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zu vermieten.
Zwei freundliche Wohnungen, nebst allem erforderlichen Platz, sowie Antheil am Garten auf Martini oder früher bei
Wilh. Wismar,
alte Bahnhofsstraße.

Nr. 1991.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft** August Saltes, Hamburg.

Auslastungs- und Ueberfahrts-Verträge bei: **Fritz Mayer und Gottlob Fikinger, Kaufmann** in Waiblingen.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 60 Pfd.
Glycerin-Transp.-Seife 70 Pfd.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Th. Daiber.**

Heilkraft

vorzüglicher Kräuterliqueur, alleirächt zu haben bei **Conditor Seyner, Waiblingen.**

650 000 Mark

sind in 1. Hypothek auszuliefern. **Zieler kauft billig.** Informativscheine (mit Rückmarke) an **J. Wind, Kirchstraße Nr. 12, Stuttgart.**

Ich versende franko nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten alten **Nord-Kornbranntwein** von vorzüglicher Qualität für Mark 4.
Kornbranntwein-Brennerei von Robert Bodemüller, Hasselfelde bei Nordhausen.

Bergmanns Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert. Vorräth. & Fl. 1 M. bei **Th. Daiber.**

Schwarze Cachemires

und **Varege**, reine Wolle, hält Lager zu Fabrikpreisen und sendet auf Wunsch Proben

Ida Hainlen,

Stuttgart, Leonhardsstraße 12.

Württemberg.

Canstatt, 6. Aug. Der städtische Obstetrag, welcher heuer zu 3495 Simri geschätzt ist, wurde in den letzten zwei Tagen im Aufstreich verkauft und hieraus ein Erlös von 7981 M. erzielt.

Ludwigsburg, 4. August. Heute begannen beim R. Proviantamt der hiesigen Garnison die Heuanläufe und Stroheinklieferungen. Für den Centner Heu von unberechneter tabelloser Qualität wird bei 70% Gewichtsausschlag 3 M. 30 Pf., für den Centner Stroh mit 70% Ausschlag 2 M. 40 Pf. bezahlt. Den Landwirthen scheinen diese Preise etwas niedriger vorzukommen, da Heu und Stroh heuer sehr gut gewachsen sind und beide auch gut eingebracht werden konnten.

Ludwigsburg, 6. August. Der wegen betrügerischer Handlungen steckbrieflich verfolgte Bierbrauer **Wobus** von hier wurde in Bremerhaven festgenommen und es hat sich bereits ein Stuttgarter Fahnder dorthin begeben, um **Wobus** einzuliefern. Die von **Wobus** seinen Gläubigern entzogene Summe soll sich auf mehrere 1000 M. belaufen. (Ludw. Btg)

Der Dieb, welcher in der Nacht vom 27. zum 28. v. M. dem **Rößlerwirth Scheef** in Döffingen die vielen Löffel (77 an der Zahl) gestohlen hat, wurde kürzlich durch den Stationskommandanten in Ludwigsburg festgenommen. Die gestohlenen Sachen trug er bei sich, er hat seither sich vergeblich bemüht, dieselben abzugeben. Es ist dies der 30 Jahre alte **Daniel Hellerich** von Steinach, OA. Waiblingen, der schon zweimal bei dem Bestohlenen als Knecht war und der schon mehrere Strafen erstanden hat, was allerdings dem **Scheef** nicht bekannt war.

Ebingen, 6. August. Das Hagelwetter von Montag Abend hat laut „Abh.“ in Dalingen bedeutend geschadet, nicht nur an Gebäuden, sondern auch an den Feldfrüchten der westlichen Seite

der Markung, von welchen allerdings glücklicherweise schon vieles geborgen ist. Weizen und Haber bieten namentlich einen trostlosen Anblick. Auch Emdingen, Erzingen, Bronnhaupten, Dautmergen und Schömberg, ferner Engstlatt, Steinhofen und Grosseltingen haben mehr oder weniger Hagelschaden erlitten.

Neuhausen, OA. Tuttingen, 6. August. Der Grenzboten berichtet: Gestern Nachmittag 4 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Gemarkung, und in wenigen Minuten war ein Theil unserer schönen Feldfrüchte vom Hagel vernichtet. Besonders wurden auch die Spiegelhöfe, **Gönninger Hof** und **Haslacher Hof** schwer heimgesucht, so daß sie keine Sense verwenden dürfen zu ihrer ganzen Ernte. Die Hagelkörner fielen in der Größe wie Baumrinne und noch größer; es wurden dabei viele Vögel erschlagen vorgefunden.

In **Tettmang** scheute das Pferd der **Carlspost**, der **Jügel** riß, der Wagen stürzte um und die Insassen wurden herausgeworfen. Einer derselben, **Antsrichter Frei**, fiel so unglücklich, daß ihm der Oberarmknochen beim Ellenbogen aus dem Gelenke schlug und denselben, Sehnen und Muskeln durchschneidend, über den Vorderarm bloßlegte. Die Heilung dürfte eine sehr langwierige werden.

In **Canstatt** stürzte ein 9jähriger Knabe, der über einen Gartenzaun steigen wollte und hängen blieb, kopfüber in eine Grube frisch gelächten Kaltes. Er wurde zwar sofort herausgezogen, sein Zustand aber ist bedenklich.

Bei einer Prügelei in **Gönningen** wurde einem dortigen Einwohner mit einem Glas die Nase beinahe aus dem Gesicht geschlagen.

In **Maßenbachhausen (Brackenheim)** wurde beim Erntegeschäft ein Mann von 27 Jahren von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß er nach einer halben Stunde starb.

Waiblingen, 4 August. Weingärtner F. Bader hat den vorausgeschickten Ertrag seines Weinbergs zu 150 M. per 3 Hektol. an Bierbrauer W. Riederer verkauft. (Enzb.)

Die „Frlf. Btg.“ meldet: Die Umwandlung der Gewehrfabrik Mauser in Oberndorf in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien ist jetzt in das Handelsregister eingetragen worden. Theilhaber und Geschäftsleitung bleiben unverändert.

Von der bayerischen Grenze, 7. Aug. Am Montag Nachmittag wurde ein junges Dienstmädchen in Megeßheim bei Heidenheim am Hahnenlamm auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

Bildeschingen, Ob. Horb, 6. Aug. Der Bauer Ludwig Blant hier, welcher mit der Wittwe Rosine Blant ein Doppelhaus bewohnt, ließ, während alle Erwachsene auf dem Felde waren, nur seinen 5 Jahre alten Knaben und ein 7 Jahre altes Pflöglin zu Hause zurück; die zwei verschafften sich Bündelholz und zündeten damit den in der gemeinsamen Scheuer stehenden beladenen Garbenwagen an. Obgleich die Wittwe Blant und ihre Tochter zum Ausbruch des Feuers kamen, konnten sie, da sie zu schwach waren, den Wagen aus der Scheuer herauszuschaffen, nicht verhindern, daß das große Doppelanwesen rasch bis zum Grunde niederbrannte.

Konkurrenzöffnungen. Georg Renner, Kaufmann von Tübingen, entwichen. Paul Bud, Sattler und Tapezier in Ulm. Wilhelm Friedrich Bihler, Rothgerber von Waiblingen.

In Hausen a. L. wurde eine Marktdiebin, die ganze Säcke voll Marktwaaren, Schuhe u. seit längerer Zeit zusammengestohlen, verhaftet.

In Heilbronn ist der 24 Jahre alte Glasergehilfe Wacker von dort beim Baden ertrunken.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. August. Der Kaiser ist in bestem Wohlsein um 8 Uhr 23 Min. morgens in Großbeeren eingetroffen, er begab sich alsbald in offenem vierspännigen Wagen nach Schloß Babelsberg.

Generalfeldmarschall Graf Moltke hat sein Gut Creisau verlassen und über München und Lindau eine Reise in die Schweiz angetreten.

Aus Schwaben, 6. August. Der König von Bayern hat jüngst die Zahl seiner auf hohen und höchsten Bergen gelegenen Besitzungen durch den Ankauf der auf einem steil ansteigenden Berggabel bei Weißbach an der Tyroler Grenze gelegenen Ruine Falkenstein wieder um eine vermehrt. Wie man hört, soll die Ruine in ein Bergschloß umgebaut werden, was natürlich keineswegs geringe Kosten verursachen würde. Gegenwärtig sind Arbeiter Sonn- und Werktag beschäftigt, um einen Fahrweg auf die steile Höhe herzustellen. (Frlf. B.)

Oesterreich.

Wien, 7. August. Morgen Freitag 5 Uhr früh wird Stellmacher hingerichtet. Er verweigert die Unterschrift des Protokolls. Auch wies er den Seelsorger geringschätzig zurück. Er will, daß der Vertheidiger der Hinrichtung anwohne als seine Vertrauensperson. In einem Abschiedsbriefe an seine Frau sagt Stellmacher, sie möge den kleinen Hermann gut erziehen; hätte er, der Vater, eine bessere Erziehung genossen, würde er etwas anderes, besseres geworden sein.

Fischl, 7. August. Gestern nach dem Theater nahm der Kaiser den Thee bei den österreichischen Majestäten ein. Heute empfing der Kaiser den Besuch des österreichischen Kaisers. Um 2 1/2 Uhr findet bei den österreichischen Majestäten ein Dejeuner dinatoire statt, wonach um 3 1/2 Uhr die Abreise des Kaisers Wilhelm erfolgt. Gestern empfing Kaiser Wilhelm Kalnok, heute Tisza in längerer Audienz.

Fischl, 7. Aug. An dem Dejeuner dinatoire, zu welchem Kaiser Wilhelm vom Kaiser Franz Joseph abgeholt wurde, nahmen auch Tisza und Bedecovich Theil. Nach dem Dejeuner verabschiedete sich der Kaiser Wilhelm von der Kaiserin Elisabeth und der Erzherzogin Valerie und fuhr mit dem österreichischen Kaiser nach dem Bahnhof. Hier nahmen die Majestäten herzlichsten Abschied. Um halb 4 Uhr erfolgte unter enthusiastischen Rundgeungen des zahlreich anwesenden Publikums die Abfahrt.

Schweiz.

Zürich, 5. August. In der letzten Nacht fanden Passanten der neuen Quaibrücke einen Strohhut und einen schwarzen Sommerrod. In der Tasche des Rodes steckte ein Heimgatthein auf den Namen „Binder, Zimmergeselle von Rottweil, Württemberg“; in einer andern Tasche befand sich ein Zettel, auf welchem mit Bleistift die Worte notiert waren: „Auf dem großen Zürichsee ist ein kleines Unglück gescheh.“

Bern, 7. August. Der Internationale Schiedsgerichtskongress sandte an Bismarck und fünf andere Großmächtsminister den telegraphischen Wunsch nach Unterstützung seiner Bestrebungen

bezüglich Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts und allgemeiner gleichzeitiger Abrüstung als Hauptmittel zur Erreichung des Weltfriedens.

Italien.

Rom, 7. August. In der letzten Nacht wurden in Rom, Frascati und Albano zwei Erderschütterungen wahrgenommen; es wurde nirgends ein Schaden angerichtet.

Frankreich.

Paris, 7. August. Von gestern Vormittag bis heute Vormittag 10 Uhr sind in Toulon fünf, in Marseille sechs an der Cholera gestorben.

England.

London, 7. August. Aus Washington wird gemeldet, der Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders in China sei instruiert, im Falle eines Krieges die Amerikaner in China zu beschützen.

Aus Fuzschén wird der „Times“ von heute telegraphirt, eine hohe Autorität versichere, daß die Erhaltung des Friedens sicher sei; der amerikanische Gesandte werde den Schiedsrichter spielen; eine Regelung der Angelegenheit sei beiden Theilen angenehm und daher wahrscheinlich, doch glaubt man, daß auf französischer Seite die Regelung nur für eine zeitweilige gehalten werde. Die Chinesen wissen, daß die Franzosen anderswo zu handeln wünschen. Die Royal Italian Opera Company in London liquidirt.

Amerika.

Newyork, 7. August. Der Dampfer „Amsterdam“ (von der Niederländisch-Amerikanischer Dampfschiffahrts-Gesellschaft) aus Amsterdam ging in der Nacht vom 30. Juli bei Sable-Island unter. Von 224 Passagieren und 59 Personen der Mannschaft wurden alle glücklich gelandet, ausgenommen drei Personen zwei Männer und eine Frau, welche in Folge des Umschlagens des Bootes beim Landen ertranken. Die Geretteten trafen in Halifax in der Nacht vom 6. August ein.

Die Breslauer Zeitung theilt aus einem schlesischen Fremdenbuch die folgende Hundstags-Aufzeichnung mit: „Wenn ich denke, daß das Denken der Gedanken ohne Gedanken gleich sein soll dem Denken der Gedanken mit Gedanken, so komm ich bei dem Denken der Gedanken mit Gedanken auf den Gedanken, daß das Denken der Gedanken ohne Gedanken mit keinem Gedanken mit dem Denken der Gedanken mit Gedanken zu vergleichen ist.“ ... Der Satz eignet sich außerordentlich zum Auswendiglernen.

An der Börse belauscht: „So, Sie wollen sich also mit dem jungen M. associiren?“ „Ja.“ „Stechen Sie denn viel hinein in das Geschäft?“ „Nein!“ „Ich bringe nur als Einlage meine Erfahrung mit. Der junge M. giebt's Geld. Unser Gesellschaftsvertrag lautet auf drei Jahre, dann hat der junge M. meine Erfahrung und ich — sein Geld.“

Hamburg, 5. August. Schiffs-Bewegung der Hamburger Postdampfer: „Augia“, 23. Juli von Hamburg, 4. August in Newyork angekommen. „Westphalia“, 24. Juli von Newyork, 4. August von Cherbourg nach Hamburg weitergegangen. „Wieland“ 26. Juli von Newyork, 4. August Seilly passiert. „Thuringia“, von Westindien, 3. August in Hamburg eingetroffen. „Hamburg“, „Ceara“, beide von Südamerika kommend, am 3. August von Lissabon nach Hamburg weitergegangen. „Montevideo“ 31. Juli von Montevideo abgegangen.

Steinbefuhr- und Kleinschlag-Aktord.

Das Beführen und Kleinschlagen von ca. 200 Kocklast Steinen auf die Waldstraße wird am **Samstag, den 16. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause im Abstreiche vergeben, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind. Waiblingen den 8. August 1884. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme während dem Kranklager unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Spach,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten

Dank

die traneraden Hinterbliebenen.



Sträupfeldsch. Regelbahneröffnung.

Die erkaufte Regelbahn von Herrn **Blatz** ist eröffnet, wozu freundlichst einladet

Gröginger & Samut.